

Wärmezelt

Mehr als ein Zelt für die Nacht

Es war eine Premiere für Münster. In der Nacht vom 24. auf den 25. Januar bauten Mitarbeiter und Freiwillige des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) und der Johanniter auf der Engelenschanze ein Wärmezelt für Obdachlose auf. Von neun Uhr abends bis sechs morgens konnten sich obdachlose Menschen wärmen, eine Suppe, belegte Brote und heiße Getränke bekommen. Es half für 30 Betroffene entscheidend, durch die kalte Nacht zu kommen. In der die Temperaturen bis auf minus zehn Grad sanken.



Das Wärmezelt ist keine Dauereinrichtung und es ergänzt bereits bestehende Angebote wie das der Schlafcontainer hinterm Jovel (lesen Sie dazu auch den Beitrag "Münsters schönste Sonnenuntergänge" in: draußen Nr. 2/2019). Nach Angaben der Betreiber soll das Zelt auf der Schanze immer dann zum Einsatz kommen, wenn die Wetterprognose drei Nächte mit Minusgraden vorher sagt. Bis weit in den März dürfte also

Bedarf bestehen. Die **draußen!** begrüßt das Engagement von Mitarbeitern und Freiwilligen uneingeschränkt. Sinken die Temperaturen tief genug, sind die 48 Schlafplätze im HuK-Gebäude (lesen Sie dazu den Beitrag "Ein ganz besonderer Arbeitsplatz", in: draußen! Nr.1/2019) und die 36 Plätze in den Containern hinterm Jovel schnell gefüllt. Der Bedarf ist vorhanden, wie die Premierennacht deutlich zeigte. Nach Schätzungen der

Hilfseinrichtungen in Münster gibt es an der Aa 40 bis 50 Personen, die auch bei strenger Kälte Platte machen. Immerhin gibt es in diesem Winter noch keinen Kältetoten an der Aa und das soll so bleiben. Schnell wird aber übersehen, dass auch kleinere Blessuren wie teilweise Erfrierungen oder Lungenentzündungen zu ernsthaften Folgeproblemen führen. Auch deshalb ist das Wärmezelt von ASB und Johannitern hoch einzuschätzen. Es ist nah dran an den Betroffenen und am Problem. Es löst keine Mängel der Wohnraumbereitstellung aber es hilft in akuter Not punktgenau dort, wo es nötig ist. Und es gibt den Betroffenen die Würde, die auch ihnen zuzugestehen ist.



ASB und Johanniter suchen für die Hilfe noch Freiwillige. Wer mithelfen möchte kann das gerne tun und über die Adressen kaeltehilfe@asb-muenster.de oder kaelteengel.muenster@johanniter.de anklopfen. Geldspenden sind auch gerne gesehen. Die draußen! bedankt sich im Namen ihrer Klienten und Freunde ausdrücklich bei allen engagierten Händen und Köpfen auf der Engelenschanze und wird das Projekt weiter begleiten. **d**